

**Zeitschrift:** Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus  
**Herausgeber:** Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege  
**Band:** 36 (1942)  
**Heft:** (6): Mai-Sendung

**Artikel:** In einer Sturmnacht  
**Autor:** Meyer, Conrad Ferdinand  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-138084>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 02.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## In einer Sturmnacht.

Es fährt der Wind gewaltig durch die Nacht,  
In seine grellen Pfeifen bläst der Föhn.  
Prophetisch kämpft am Himmel eine Schlacht  
Und überschreit ein wimmernd Sterbgetön.

Was jetzt dämonenhaft in Lüften zieht,  
Eh das Jahrhundert schließt, erfüllt's die Zeit —  
In Sturmespausen klingt das Friedelied  
Aus einer fernen, fernen Seligkeit.

Die Ampel, die in leichten Ketten hangt,  
Hellt meiner Kammer weite Dämmerung.  
Und wann die Decke bebt, die Diele bangt,  
Bewegt sie leise sich in fachtem Schwung.

Mir redet diese Flamme wunderbar  
Von einer windbewegten Ampel Licht,  
Die einst geglommen für ein nächtlich Paar,  
Ein greises und ein göttlich Angesicht.

Es sprach der Friedestifter, den du weißt,  
In einer solchen wilden Nacht wie heut:  
„Hörst, Nicodeme, du den Schöpfer Geist,  
Der mächtig weht und seine Welt erneut?“

*Konrad Ferdinand Meyer.*

## Der Geist als Waffe.

Nehmet zur Hand das Schwert des Geistes.  
Epheser 6, 17.

In dieser von Waffen starrenden Welt sucht man nach Waffen, nach mehr Waffen, nach der Ueberlegenheit in der Waffenrüstung, nach immer besseren Waffen, nach immer vernichtenderen Waffen. Die Großen suchten auf diese Art nach Waffen und die Kleinen tun es ebenso. Aber